



Sammlung Theaterzettel

Mein Leopold

Gaulé, Theodor

1904-12-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904

17. Vorstellung im Abonnement D.

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz.	Hempel	(Georg Harder.
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden.	Stresow	Richard Eichrodt.
Marie	(Helene Burger.	Lipsky	Heinrich Füllkrug.
Anna } deren Töchter	Lilly Donecker.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Jenny Hotter.
Emma }	Tina Heinrich.	Gottlieb } Knaben	(Marie Kersebaum.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Emil Hecht.	Karl	(Martha Baro.
Clara, } seine	Toni Wittels.	Krümel, Unteroffizier	Hans Ausfelder.
Leopold, Referendarius) Kinder	(Alfred Möller.	Schwalbach, Kaufmann	Paul Tietsch.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Gustav Kallenberger.	Mielisch	Hans Godeck.
Mina, Dienstmädchen in Weigelts		Herr Schmied	Bruno Hildebrandt.
W. Hause	Paula Schulze.	Erster } Kellner	(Karl Lobertz.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert.	Zweiter }	(Adolf Peters.
		Erster } Lieferant	(Hugo Schödl.
		Zweiter }	(Georg Becker.
		Eine Wäscherin	Emma Schönfeld.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. etc. — Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	" 2.50 " "
3. und 4. Reihe	" 5.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	" —.80 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerie	" —.40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Freitag, den 2. Dezember 1904. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Salome.

Drama in einem Aufzuge von Oscar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Isidore Leo Pavia und Hermann, Freiherrn von Teschenberg.

Hierauf:

Niobe.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.